

Einige Worte

an meine

Landsleute im Erzgebirge.

Die Nachricht, daß der Unterstützungsfond, welcher im Jahre 1843 durch die Mildthätigkeit der Menschen zu eurem Besten zusammenfloß, noch C. M. fl. 78000 faßt, die zur Hebung der außerordentlichen Noth in unserem Gebirge, durch Arbeitgabe verwendet werden sollen, hat mich freudig bewegt; um so mehr, da der beste Wille des Einzelnen oder auch Mehrerer ohnmächtig gegen das sich täglich multiplicirende Elend gestemmt haben würde; nur große und augenblickliche Hülfe konnte retten; und diese Erkennung höhern Orts stellte unserem bedrängten Gebirge diese fl. 78000, unter einer Vorberathung gegen Arbeit und Waare zur Verfügung.

Jedem von euch muß es darum zu thun sein, daß dieser Fond nicht nur die augenblickliche Noth hebt, sondern auch durch Entgegennahme möglichst guter und schöner Waare den Werth nur wechselt und uns erhalten bleibt, damit wir auch in kommenden schlimmen Tagen nicht hoffnungslos da stehen; und wenn ihr die Richtigkeit dieser und meiner folgenden Worte erfaßt, so könnte dieser Fond Ursache werden, daß die Noth in unserem Gebirge in dem Grade des Augenblickes durch die beispiellose Handelscriß erzeugt, selbst unter ähnlichen Umständen nicht mehr, oder doch wenigstens in bedeutend milderer Weise zurückkehrt.

Ich wende mich erstlich an euch, Arbeitende, als: Klöppler und Näher!

Ich habe in meiner Stellung als Verkäufer einige Erfahrungen gemacht, die ich euch mit dem größten Freimuth, wie es mir mein Gewissen gebietet zu unserem allgemeinen Wohle mittheilen werde.

Ich hörte durch meine Geschäftsfreunde sehr häufig Klagen über knappes Ellenmaß bei den Zwirnspißen, zu kurze Trümmer (Theile) bei den Gitterspißen (Ganzkettel) und blaue oder graue Farbe bei den weißen Blonden; drei Uebel, die dem inländischen Kaufmanne bei dem Kleinverkaufe vielen Verdruß, und mitunter nicht unbedeutenden Schaden bringen, den Handelstreibenden aber bei dem ausländischen Kaufmanne (welchem die Erzeugungsweise ganz fremd ist,) um das so nöthige Vertrauen bringt, ihn bei den ersten Versuch jeder Chicanen aussetzt, und die Fortspinnung des Verkehrs nach dem Auslande beinahe unmöglich macht.

Zwirnspißenklöppler macht vollständig 9 böhmische Ellen.

Gitterspißenklöppler macht längere Trümmer (Theile), gute gleiche Waare, und unterläßt das Tränken derselben in Fett; ich vertraue eurem gesunden Naturfönn, daß ihr unter liebevoller Verständigung mit eueren Arbeitgebern oder Abnehmern die Hindernisse, die ihr eben so gut oder noch besser kennen werdet, als ich, aus dem Wege räumt; bleibt nicht bei dem veralteten System eurer Großmütter, es sind jetzt andere Zeiten, andere Anforderungen; begreift die Zeit und das was euch Noth thut; denn nur ein großes Verkehrsfeld erzeugt lebhaften Begehr, und dieser hebt eueren Verdienst.

Näher, haltet euch streng nach den vorgedruckten Mustern, macht nicht tambor zu gestickt; nicht langstich zu steptich, und so umgekehrt; eure Arbeitgeber werden sich jetzt wahrscheinlich praktische Vorstickerinnen halten, damit ihr bei gleicher Nacharbeit durch den Faktor die Bestimmung des Lohnes im Vorhinein hört.

Den Arbeitgebern durch Zwirnspißen, besonders in feinerer Qualität, wäre zu rathen, möglichst echten Leinen-Zwirn zu nehmen, dieser würde die baumwollenen Maschinenspißen am Besten bekämpfen; die Ausführung verlangt aber ein allgemeines Zusammenwirken; Einzelne thaten, hauptsächlich durch sächsischen Impuls (denn dort ist der reele Geschäftsfönn mehr ausgeprägt) schon viel zur Veredlung der Zwirnspißen; doch wurden diese einzelnen Unternehmer von dem viel größern allgemeinen Schlendrian in Schach gehalten.

Arbeitgeber durch weiße Blonden, bekümmert euch um eine schöne weiße Seide, denn blaue oder graue Blonden sind doch nicht weiß!

Abnehmer von Gitterspißen, seht darauf, daß dieselben gut gereinigt (abgezodelt) und die Trümmer (Theile) zu einem Stücke fest vereinigt werden; und gebt dann den Spißen ein bißchen Appretur.

Die Arbeitgeber durch Näherei wären aufmerksam zu machen, die neuesten Muster, die neuesten Schmitte, reellen Noll und das richtige Nähgarn zu nehmen, und sich so zu verständigen, daß die verschiedenen Waarengattungen in entsprechender Sortiments-Eintheilung abgeliefert würden.

Ich erlaube mir den Herren Vorsitzenden des Unterstützungsfondes anzudeuten, den Abliefern von Zwirnsnähspitzen, weißen und schwarzen Seidenspizzen aufzutragen: daß dieselben eine allgemeine gleiche, sich empfehlende Adjustirung wählen, wie auch um der großen Noth kräftig unter die Arme zu greifen, dieselben zu unterrichten, die Einkaufspreise der bessern Zeiten zu wählen, denn die jetzigen niedrigen Preise sind haarsträubend, und es wäre lieblos und unchristlich aus falscher Gewissenhaftigkeit mit dem Klöppler oder Näher um einige Groschen oder Kreuzer zu feilschen, wie dieß leider im Jahre 1843 durch einige verkehrte Pflichteifrige, als Commission beigegebene Privaten geschah.

Wenn die Klöppler, Näher, Arbeitgeber oder Abnehmer und die Herren Vorsitzenden des Fonds nur zum Theil nach meinen herzlich gut gemeinten Andeutungen verfahren; so wird durch die fl. 78000 eine curante Waare zusammenfließen, mit welcher man einen überseeischen Absatzversuch machen könnte.

Die Herren Vorsitzenden werden zu einem solchen Zwecke bei dem menschenfreundlichen löblichen böhmischen Gewerksverein, und dem uns zugesagten Handelsministerium kräftige Hilfe finden, um den österreichischen „Noll in Triest“ zu einer solchen Vermittlung zu bewegen; gelänge der erste Versuch, so ließe sich derselbe wiederholen, und es wäre ein Mittel in's Leben gerufen, bei zeitweisen Geschäftsstockungen das Sinken der Preise zu verhüten; dem Steigen der Preise wird wohl Niemand Schranken setzen wollen, nur soll jeder Klöppler oder Näher in Zeiten des lebhaften Verkehrs beherzigen, unverändert gute und schöne Waaren zu machen, damit dem Käufer der Geschmack dafür nicht mit Gewalt genommen wird.

Also nur durch einen überseeischen Waarenabfluß in Massen, wodurch der inländische Binnenhandel nicht verkürzt, sondern nur reeller gemacht wird, kann unserem Gebirge wesentlich auf die Beine geholfen werden.

Durch glücklichen und ausgebreiteten Bergbau könnte sich wohl das Elend auch mindern, allein der mäßig gezahlte Bergmann ohne allen Grundbesitz ernährt seine Familie noch immer nicht; diese muß also doch ein Mittel haben, ihn in der Erlangung des täglichen Brodes unterstützen zu können; übrigens lassen sich lohnende Bergbaue nicht gleich herzaubern; das unterliegt mehr dem von Gott gegebenen Zufalle.

Ich hörte von Strohslechterei und Handschuhnäherei; man scheint sich aber in beiden Dingen überhocht zu haben.

Auswanderung in Massen wird häufig gesagt und geschrieben, wäre wegen der Uebervölkerung das beste Mittel zur Abwendung der Noth; aber erstlich hängt der Gebirgsman an seinen, wenn auch stiefmütterlichen Bergen, doch mit eiserner Liebe; und zweitens finden Auswanderer mit leeren Taschen meistens nicht viel Besseres. Gott befohlen.

Wien, den 10. Mai 1848.



Procop Poppenberger,
junior.